

60 000 Euro für die Hörspielscheune

CRAMON Wie so oft bei Bauprojekten: Da wird geplant und kalkuliert, und am Ende reicht das Geld doch nicht aus. Bei der denkmalgeschützten Scheune, die die Kirchengemeinde Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow zur Begegnungsstätte und Hörspielscheune umbauen lässt, war es nicht anders. „Uns fehlen 60 000 Euro“, schlug Architekt Ulf Kötzing Alarm. Doch Hannelore Eggemann vom Förderverein hatte eine Idee und

schrieb die Landtagsabgeordnete Martina Tegtmeier (SPD) an. Die Politikerin fand noch einen Fördertopf – den Innovationsfonds des Landtages. So wurde das Projekt „Lückenfinanzierung zur Herstellung der Barrierefreiheit der Hörspielscheune Cramon“ eingereicht, von der Fraktion mitgetragen und jetzt abgesegnet. „Dieses Projekt hat es verdient“, sagte gestern Martina Tegtmeier bei ihrem Besuch in der Scheune. *take*



Zu Besuch in der Hörspielscheune: Landtagsabgeordnete Martina Tegtmeier ließ sich von Architekt Ulf Kötzing (r.) und Stefan Sieler vom Kirchengemeinderat die Räume zeigen. FOTO: HANS TAKEN